

## Die österreichischen Krieganleihen als Volksanleihen.

Die Aufbringung der österreichischen Krieganleihen in ihren gewaltigen Beträgen wurde nur dadurch ermöglicht, daß es einer zielbewußten Organisation gelang, alle Volkskreise nach ihren wirtschaftlichen Kräften zu den höchstmöglichen Leistungen heranzuziehen. Die Krieganleihen der alten Zeit, die Mißlungen waren, hatten nur an die Kapitalisten appelliert. Erst die moderne Bankenorganisation hat es allmählich ermöglicht, die weitesten Kreise der Bevölkerung für Krieganleihen zu gewinnen und ihre Ersparnisse für den Kriegszweck nutzbar zu machen.

Es mag hier erwähnt werden, daß es die Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe war, die es im Jahre 1860 zum erstenmal in Oesterreich unternahm, eine Anleihe mit Hilfe ihrer Filialen in weiteren Volksschichten zu propagieren\*). Damit war ein Weg beschritten, der mit der allmählichen Erziehung des Volkes zur Benützung der Sparkassen und Banken immer größere Erfolge zeitigen mußte.

Man macht sich über die tatsächliche Verteilung der Krieganleihen auf die einzelnen Volksschichten in der Regel ein falsches Bild. Es sind vor allem die großen Millionenzeichnungen, die die Phantasie anregen und als stolze Merkzeichen für die Spannkraft unserer Wirtschaft aufgezeigt werden. Aber diese Millionenzeichnungen bilden nur die Spitze des Aufbaues; das wirkliche Fundament

\*) Steiner, Fritz G., Entwicklung des Mobilbankwesens in Oesterreich, S. 141.